J. N. 134.099

Mühlbach, 18. 7. 03.

T. U. J Blum

Hochgeehrter Herr Regierungsrath!

Durch Ihre so rasch bethätigte
Liebenswürdigkeit wurden wir
auf das angenehmste überrascht,
weshalb ich mich beeile, Herrn Re-
gierungsrath den verbindlichsten
Dank auszusprechen sowohl im
Namen der Gewerkschaft und Herrn
Igners, ~~s~~wie insbesondere für meine
Person. Es freut mich sehr, ein
solches Werk zu besitzen und spielt
die Neuheit der Auflage keine
Rolle, nachdem ich für ein ein-
gehendes Spezialstudium leider
keine Zeit habe. Namentlich
für den Fall, als mir den Englän-
dern überantwortet werden soll.

ten und ich eventuell von hier ab-
gehen möchte, ist es mir sehr lieb,
alle mit Mitterberg in Beziehung
stehende Literatur zu besitzen.

Die Fremden sind nun plötzlich
nach Mühlbach hereingeschneit gekommen,
nachdem das Schneewetter glück-
lich überstanden ist. Bis zum Mach-
mark herunter reichte der Schnee
und das gemütliche Kirchberger
Gastzimmer mußte geheizt wer-
den; nun aber haben wir schon
5 herrliche Tage zu verzeichnen.

WIENER STADT

Ihre Kisten sind erst anfangs
dieser Woche von hier abgegangen,
weil Hr. Schernthaner durch einen
Irrthum die Sache verzögert hat.
Hoffentlich haben Herr Regierungs-
rath die Sachen noch nicht ver-
mißt.

Indem ich hoffe, daß Ihnen der Mühlbacher Aufenthalt in angenehmer Erinnerung lebt und indem ich sehr bedauere, infolge Zeitmangels Ihre Führung und gütige Unterweisung auf den Mühlbacher geschichtlichen Stätten nicht genossen zu haben, bin ich mit nochmaligem herzlichen Danke in aller Hochachtung

Ihr

ergebenster

Blum

…TBIBLIOTHEK 7